

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 282.

Donnerstag am 10. December

1863.

3. 475. a

## Ausschließende Privilegien.

(Fortsetzung aus Nr. 281).

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1863 eingetragen, und zwar:

31. Das Privilegium des Barthelamy Picard, vom 5. Jänner 1862, auf die Erfindung eines zu verschiedenen industriellen Zwecken geeigneten Zerkleinerungsmittels.

32. Das Privilegium des Rastali Sternlicht, vom 11. Jänner 1861, auf die Erfindung einer Vorrichtung um Zahlen, Buchstaben, oder sonstige Zeichen zusammen zu stellen, sie schnell verändern und leicht abdrucken zu können, genannt „mechanische Schnellnummerierungs-Stampiglie“.

33. Das Privilegium des Jakob Gijhal, vom 11. Jänner 1862, auf die Verbesserung der Ventilhebel bei den Wechsellippen der Wasserleitungen.

34. Das Privilegium des Gustav Sattler, vom 11. Jänner 1862, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Aufnahme von Anzeigebältern, genannt „Annoncen-Moleau“.

35. Das Privilegium des Joseph Harrison, vom 15. Jänner 1862, auf die Erfindung eines dampfdichten Verschlusses für Kessel, Röhren u.

36. Das Privilegium des Jakob Hohenberg, vom 16. Jänner 1862, auf die Verbesserung, alle Arten von Männerkleider durch Verwendung einer eigenthümlichen Vellage bei den Knöpfen oder Schlingen dauerhafter anzufertigen.

37. Das Privilegium des Jean Baptiste Hularb und Louis Guillaume Poupel, vom 16. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Verfahrens Stein und Gyps hart und undurchdringlich zu machen.

38. Das Privilegium des Wilhelm Skallitzky, vom 19. Jänner 1862, auf die Erfindung in der Erzeugung einer wasserdichten Lederleinwand.

39. Das Privilegium des Friedrich Rödiger, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung einer neuen Composition zum Einölen der Wellen-Achsen und anderer beweglicher Maschinenbestandtheile.

40. Das Privilegium des Gustav Winter, vom 18. Jänner 1862, auf die Erfindung einer selbstwirkenden Kuppelung bei Eisenbahnwagen.

41. Das Privilegium des Sigmund Salzmann, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung von rectificirtem Kieferöl.

42. Das Privilegium der A. Maria Wegmaier, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung Wachs zur Anfertigung farbiger lithographischer Bilder tauglich zu machen.

43. Das Privilegium des Jno Werner, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Holzglasur.

44. Das Privilegium des Alfons Müller de la Mothe, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung Eisen und Stahl ohne Schmieden und Hämmern zu verfeinern und zu härten.

45. Das Privilegium des Johann Bürgl, vom 24. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Wasserstandszeigers für Dampfkessel.

(Fortsetzung folgt).

3. 552. a (2)

Nr. 1388.

## Konkurs.

Zu besetzen ist eine Offizialsstelle I. Klasse bei der Landeshauptkasse in Triest in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., dem Quartiergelde jährlicher 126 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Offizialsstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen aus den Kassavorschriften und der Verrechnungskunde, der Cautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Landeshauptkasse in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Steuerdirektion in Triest einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 28. November 1863.

3. 2444. (3)

## Edikt.

Nr. 6034.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 4. August l. J., Nr. 4033, bewilligte, auf den 16. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der, dem Executen Anton Dollnitscher gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden, auf 3534 fl. 80 kr. bewertheten Realität in der Krakau-Vorstadt sub Haus-Nr. 44 auf den 18. Jänner 1864, Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Laibach am 24. November 1863.

3. 2484. (1)

Nr. 1450.

## Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Handlungshauses Liebig & Comp. von Wien durch Dr. Suppan wider Andreas Kren von Mooswald im Bezirke Gottschee der, ob Zahlung des Wechsels ddto. Graz am 26. März 1862, erlassene Zahlungsauftrag vom 17. v. M., 3. 1381, pr. 758 fl. 61 kr., 6% Zinsen seit 1. September 1862 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 38 kr. dem für den unbekannt wo befindlichen geklagten Andreas Kren unter Einem bestellten Curator ad actum Dr. Stedl von Neustadt zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Andreas Kren wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verstandiget.

Neustadt am 1. December 1863.

3. 2409. (3)

Nr. 1349.

## Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es ist in der Executionsache der Armeninstitutsvorsteherung Neustadt unter Vertretung des Advocaten Dr. Rosina wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt, pcto. 997 fl. 50 kr. öst. W. die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 146, 3212, 8311, 93, 165 und 510 vorkommenden Liegenschaften im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4550 fl. öst. W. bewilliget worden, und werden zur Bornahme derselben drei Tagsetzungen, und zwar auf den 8. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 18. März 1864, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Beisatze angeordnet, daß solche bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt den 10. November 1863.

3. 2394. (1)

Nr. 6583.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfeifferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben in Laibach, gegen Georg Adl von Malsgarn, Haus-Nr. 19, wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Jänner l. J., 3. 353, schuldiger 252 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 429 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. öst. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungsetzungen auf den 15. Dezember l. J. auf den 16. Jänner und auf den 16. Februar l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Oktober 1863.

3. 2468. (1)

Nr. 5490.

## Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die in der Executionsache des Anton Mesel von Martinsbach, durch seinen Curator Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Jakob Melinda von Stegberg über Einverständnis beider Theile mit Bescheid vom 23. August d. J., 3. 4089, auf den 14. November und 14. Dezember l. J. angeordneten Real- und Mobilarfeilbietungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es unverändert bei der, auf den 15. Jänner 1864 angeordneten dritten Feilbietungsetzungen mit dem obigen Bescheide zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. November 1863.

3. 2465. (1)

Nr. 5329.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kotschewar von Lase, gegen Blas Miramor von Padgora wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. April l. J., 3. 1927, schuldiger 48 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. öst. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungsetzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 16. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Oktober 1863.

3. 2486. (1)

Nr. 3841.

## Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt in Gottschee, gegen Georg Laurenzich von Bornschloß wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1860, 3. 3538, schuldiger 28 fl. 14 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Tomo. 12, Fol. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 45 fl. ö. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 16. Dezember 1863, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 2487. (1)

Nr. 3006.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, gegen Peter Piskur von Bornschloß wegen, schuldiger 190 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Tom. II, Fol. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. ö. W. bewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen



zungen auf den 18. Dezember 1863, auf den 15. Jänner und auf den 16. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 2496. (1) *E d i k t.* Nr. 2866.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt ddto. 8. April 1863, Z. 841, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietungen der Josefa Remiz'schen Realität zu Sauritz bis auf weiteres Anlangen eingestellt seien.

R. f. Bezirksamt Joritz, als Gericht, am 24. November 1863.

3. 2502. (1) *E d i k t.* Nr. 42.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem R. f. Notar, als delegierten Gerichts-Commissär, zu Rassenfuß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1863 mit Testament verstorbenen Josef Olovenitz, Grundbesizers und Krämers zu St. Gantian, Haus-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, hiermit zur Anmeldung und Vorlegung ihrer Ansprüche den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rassenfuß, am 5. December 1863.

Josef Pehani,

R. f. Notar als deleg. Gerichtscommissär.

3. 2428. (2) *E d i k t.* Nr. 4996.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Opeka von Niederdorf, durch seinen Sohn Johann Opeka von Niederdorf, Nr. 56, gegen Mathäus Weber von Maunitz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 6776, schuldiger 141 fl. 75 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1855 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 11. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2430. (2) *E d i k t.* Nr. 3343.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß man über Ansuchen der Bezebea Paif, durch ihren Ehegatten Herrn Anton Paif von Bir, gegen Josef Kallar von Eufschitz wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1859, Z. 2649, noch schuldiger 100 fl. c. s. c., in die angesuchte Reassumirung der executive Feilbietung der, dem Gegener gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Rengeramtes sub Urb.-Nr. 185 vorkommenden, executive auf 1200 fl. bewerteten Realität gewilliget, und daß hiezu der einzige Feilbietungstermin auf den 18. Jänner 1864, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhang anberaumt wurde.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. October 1863.

3. 2431. (2) *E d i k t.* Nr. 3481.

Vom dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bresouz von Dedendorf, Nachhaber der Maria Dernoosche von Podboritz, gegen Johann Kasteitz von ebenda wegen, aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Nr. 858, schuldiger 472 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 21. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 31. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. October 1863.

3. 2432. (2) *E d i k t.* Nr. 3509.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß man in der Executionsfache des Josef Bradatz von Podbukje, gegen Martin Sille von ebendort wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. April 1860, Z. 1296, noch schuldigen Restbetrages pr. 5 fl. 80 kr., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 524 vorkommenden, executive auf 350 fl. bewerteten Realität gewilliget habe, und daß hiezu die Feilbietungstermine auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhang anberaumt wurden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2433. (2) *E d i k t.* Nr. 16082.

Vom gefertigten R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Michael Pengou, Cessionärs der Helena Gerzher, gegen Jerni Ogrinz von Podgoric, wegen, aus der Erklärung vom 4. Februar 1860 und Cession vom 21. Februar 1862 schuldiger 100 fl. 65 kr. c. s. c., die Reassumirung der, mit diegerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner 1862, Z. 345, bewilligten, später aber sistirten executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 409 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 163 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungs-Tagssagungen auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1864, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungs-Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1863.

3. 2434. (2) *E d i k t.* Nr. 16531.

Vom R. f. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. f. Finanz-Procuration in Laibach noe. des hoh. Alerars und des Grundentlastungsfondes in die öffentliche Versteigerung der auf Martin Skarsa vergewährten, der Maria Skarsa von Brundorf, Haus-Nr. 29, gehörigen, auf 685 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonetg Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten aus dem steueramtlichen Ausweise ddto. 2. November 1862 im Gesamtbetrage pr. 69 fl. 35 $\frac{1}{2}$  kr., und den bisher auf 25 fl. 75 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 11. Jänner, den 11. Februar und den 12. März f. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuche-Extract, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach den 15. November 1863.

3. 2435. (2) *E d i k t.* Nr. 16768.

Vom dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. f. Finanzprocuration in Laibach noe. des h. Alerars und des Grundentlastungsfondes in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lukas Rozek gehörigen, auf 1184 fl. 60 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 722 Michelsitten vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten

aus dem steueramtlichen Ausweise ddto. 2. November 1862 im Gesamtbetrage pr. 61 fl. 75 kr. ö. W. und der auf 25 fl. 56 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 13. Jänner, den 13. Februar und den 14. März f. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2436. (2) *E d i k t.* Nr. 16830.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich verbrannten, auf den Namen des Jerni Zelesnik lautenden Irain. Sparkassabüchels Nr. 28466 pr. 23 fl. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf obiges Sparkassabüchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, dieses sogleich binnen sechs Monaten von dem untengesetzten Tag hieramts anzumelden, und gehörig darzuthun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2437. (2) *E d i k t.* Nr. 17016.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Herrn August Jährling lautenden Pfandscheines der hiesigen Sparkassa über vier Stück Fünftel-Lose Serie Nr. 4871, Nr. 97409, — Serie-Nr. 1033, Nr. 20651, — Serie-Nr. 1815, Nr. 36295, — Serie-Nr. 765, Nr. 15297, — bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiß binnen einem Jahre und sechs Wochen hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens obiger Pfandschein als wirkungslos erklärt werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1863.

3. 2438. (2) *E d i k t.* Nr. 17036.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 9. October 1863, Z. 14504, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung hinsichtlich der, dem Josef Skubiz von Panze gehörigen, im Grundbuche St. Gantian sub Urb.-Nr. 28, Rectif.-Nr. 816, vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, wo daß es bei der, auf den 10. Februar 1864, anberaumten dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei sein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1863.

3. 2439. (2) *E d i k t.* Nr. 16818.

Vom R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Rad gegen Jakob Zimmermann, Ganzbübler zu Podgora, Haus-Nr. 1, nun unbekannten Aufenthaltes, die Klage de praes. 20. November 1863, Z. 16818, peto. 315 fl. c. s. c., überreicht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 26. Februar f. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und derselbe vielleicht aus den R. f. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf von Laibach zum Kurator bestellt, mit welchem die angeblische Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Jakob Zimmermann durch dieses Edikt mit dem verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtliche, ordnungsmäßige Wege einschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1863.